



# geschickt an:

CDU-Fraktion (Steindorf)
SPD-Fraktion (Branse)
WIR-Fraktion (Mensing)
Winfried Weber (GRÜNE)
Hermann Reints (GRÜNE)

#### verantwortlich im Namen der Vereinsvorstände:

Herbert Kortüm 1. Vorsitzender (Turo Darfeld) Darfeld, Osterwicker Straße 32, 48720 Rosendahl

Dieter Wilger
1. Vorsitzender (Westfalia Osterwick)
Osterwick, Hauptstraße 22, 48720 Rosendahl

27.02.2006

## Haushalt der Gemeinde Rosendahl für das Jahr 2006

Sehr geehrter Herr Steindorf,

mit Interesse haben wir in den vergangenen Tagen und Wochen die Einbringung des Haushaltentwurfes für das Jahr 2006 und die dazu erfolgten Veröffentlichungen in der lokalen Presse und im Internet verfolgt.

Als Sportvereine haben wir beim Blick auf den Haushaltsentwurf natürlich die häufig zitierte "Vereinsbrille" aufgesetzt. Dies ist unsere Aufgabe und wird von Ihnen sicherlich auch als gerechtfertigt angesehen, zumindest insoweit als diese "Vereinsbrille" zur Schärfung der Wahrnehmung und nicht zu deren Einengung führt.

Mit Freude haben wir feststellen dürfen, dass der Haushaltsentwurf für die Unterstützung unserer laufenden Vereinsarbeit keine Kürzungen vorsieht. Bei der schwierigen finanzwirtschaftlichen Situation in der sich alle Kommunen befinden, sehen wir hierin auch eine Wertung der ehrenamtlichen Tätigkeit unserer Mitglieder zur Schaffung und Aufrechterhaltung eines umfassenden Sport- und Freizeitangebotes für die Bürger unserer Gemeinde.

Dass wir Sportvereine uns insoweit in einer Partnerschaft mit der Gemeinde Rosendahl sehen, mögen Sie der Tatsache entnehmen, dass wir vor dem Hintergrund der sich stetig verschlechternden Finanzsituation der Gemeinde keine Anpassungen bei den seit Jahrzehnten unveränderten - vor einigen Jahren sogar um 10 v.H. gekürzten - Förderbeträgen beansprucht haben.

Ein großes Problem stellen allerdings seit Jahren die Hartplätze in Darfeld und Osterwick dar. Hartplätze sind üblicherweise auf einen Nutzungszeitraum von 25 Jahren bei durchschnittlicher Beanspruchung ausgelegt. Sowohl die Anlage in Darfeld als auch die in Osterwick sind bedeutend älter. Während der Hartplatz in Osterwick im Jahr 1975 errichtet wurde, ist der Platz in Darfeld noch einige Jahre älter. Beide Plätze haben während des gesamten Nutzungszeitraumes keine durchschnittliche, sondern eine Intensivstnutzung erfahren.

Dem Erfordernis einer Erneuerung dieser Plätze haben Sie durch die Einplanung entsprechender Mittel im Finanzplanungszeitraum früherer Haushalte bereits Rechnung getragen.

Konsequent finden wir daher die nunmehr erfolgte konkrete Einplanung von Mitteln im Haushaltsentwurf 2006. Wir gehen davon aus, dass den veranschlagten Investitionssummen von jeweils 125.000 € eine Erneuerung wiederum als Hartplätze zugrunde liegt.

Diesem Vorhaben möchten wir eine Herrichtung als Kunstrasenplätze als Vorschlag und dringlichen Wunsch gegenüber stellen.

### Warum?

- 1. Erfahrungsgemäß verkraften Kunstrasenplätze eine intensive Nutzung deutlich besser, als Hartplätze. Kunstrasenplätze können, weil sie bei fast allen Witterungslagen bespielbar sind, wesentlich intensiver beansprucht werden. Dies ist aus unserer Sicht ein ganz wesentlicher Aspekt, da dadurch die Inanspruchnahme der vorhandenen Rasenplätze, die derzeit vielfach als Ausweichflächen in Anspruch genommen werden müssen und damit über ein vertretbares Maß hinaus beansprucht werden, auf ein Normalmaß zurückgeführt werden kann.
- 2. In Osterwick hat die Vielzahl der Sporttreibenden, insbesondere im Schüler- und Jugendbereich, zudem bereits vor Jahren den Bedarf an zusätzlichen Trainings- und Spielmöglichkeiten begründet. Alle bisherigen Überlegungen, z.B. die Erstellung einer Trainingsfläche zwischen dem Baugebiet Klockenbrink und den Tennisplätzen (Materialkosten Gemeinde/Erstellung in Eigenleistung) waren entweder nicht realisierbar bzw. nicht finanzierbar. Mit der größeren Ausnutzbarkeit eines Kunstrasenplatzes könnte dieses Kapazitätsproblem entscheidend verändert werden.
- 3. Kunstrasenplätze bedingen ein deutlich höheres Investitionsvolumen. Wir gehen nach Gesprächen mit Anbietern davon aus, dass der Investitionsaufwand bei rd. 300.000 € je Platz liegen dürfte. Dennoch können Kunstrasenplätze aus unserer Sicht, unabhängig von der bereits angesprochenen deutlich größeren Nutzbarkeit, auch unter finanzwirtschaftlichen Aspekten eine konkurrenzfähige Lösung darstellen.

In betriebswirtschaftlicher Hinsicht ist dabei der sich aus dem höheren Investitionsvolumen ergebende zusätzliche Aufwand für Abschreibungen und Verzinsungen dem niedrigeren Unterhaltungs- und Pflegeaufwand gegenüber zu stellen. Der Mehraufwand für die Abschreibung (Nutzungsdauer 25 Jahre) und Verzinsung dürfte rd. 10.500 € betragen.

Dem steht für Hartplätze ein deutlich erhöhter Aufwand für

- regelmäßiges (mindestens wöchentliches) Ab- und Einschleppen des Platzes mit entsprechendem Personen-, Fahrzeugeinsatz und Kraftstoffverbrauch,
- kontinuierliches Beregnen zur Erhaltung einer gleichmäßigen Platzfeuchtigkeit (i.d.R. Monate Mai bis September),
- regelmäßiges Nach- und Auffüllen der Feinschichten u.v.a.m.

#### gegenüber.

Außerdem zeigen die Erfahrungen, dass bei Hartplätzen auch bei intensiver Pflege bereits nach wenigen Jahren Qualitätsverluste, die sich insbesondere aus einer schleichenden Verdichtung der Aufbauschichten mit dem Feinmaterial der oberen Schicht ergeben, zu verzeichnen sind. Negativ beeinflusst wird dadurch die Ablauffähigkeit von Oberflächenwasser. Dies wiederum hat unmittelbare Auswirkungen auf die Nutzbarkeit der Anlage.

Fasst man für eine Gesamtbeurteilung die niedrigeren Unterhaltungs- und Pflegekosten und die größere Nutzbarkeit zusammen, so neutralisieren bzw. rechtfertigen diese den höheren Investitionsfolgeaufwand.

Natürlich sehen auch wir Sportvereine die finanziellen Nöte der Gemeinde. Auf der anderen Seite sind funktionsfähige Sportanlagen unverzichtbar für die Erhaltung eines angemessenen Sportangebotes und damit eines wesentlichen Teils des Freizeitangebotes in unserer Gemeinde.

Wir, die Sportvereine Turo Darfeld und Westfalia Osterwick, haben uns bewusst miteinander abgestimmt um Ihnen unser gemeinsames dringliches Anliegen und unseren Lösungsansatz vorzutragen. Bei unseren Gesprächen hat natürlich auch die Finanzsituation der Gemeinde immer wieder eine wesentliche Rolle gespielt. Daher haben wir folgenden konkreten Vorschlag miteinander abgestimmt:

Sollten Sie sich zum Bau von Kunstrasenplätzen entschließen, eine Finanzierung in einem Haushaltsjahr jedoch für nicht realisierbar halten, so haben sich unsere beiden Vereine verständigt, in 2006 zunächst den Platz in Osterwick und im Folgejahr den Platz in Darfeld zu realisieren.

Beide Vereine haben sich vor dem Hintergrund, dass die Erneuerungsnotwendigkeit bei beiden Plätzen als gleichwertig anzusehen ist, jedoch dahingehend verständigt, dass eine solche zeitliche Verschiebung nur dann in Betracht kommen kann, wenn verbindlich festgelegt wird, dass das Zurücksetzen einer Maßnahme deren Realisierung weder grundsätzlich noch in zeitlicher Hinsicht gefährdet.

Wir haben uns im Vorfeld auf "Fair-Play" geeinigt; dies bedeutet für uns auch, dass sich keiner der beiden Vereine zu Lasten des jeweils Anderen einen Vorteil verschaffen will.

Abschließend dürfen wir unsere dringliche Bitte nach einer nachhaltigen Lösung der Platzprobleme für beide Vereine wiederholen.

Für Ihre Bemühungen möchten wir uns bereits jetzt recht herzlich bedanken.

Eine Kopie dieses Schreibens werden wir Herrn Bürgermeister Niehues zur Kenntnisnahme zuleiten.

Mit freundlichem Gruß

gez. Herbert Kortüm 1, Vorsitzender Turo Darfeld gez. Dieter Wilger

1. Vorsitzender Westfalia Osterwick

# Kopie an:

Gemeinde Rosendahl Herrn Bürgermeister Franz-Josef Niehues Osterwick, Hauptstraße 30

48720 Rosendahl

zur Kenntnisnahme.

GEMEINDE ROSENDAHL Eing. **0 2. März 2006** 

BM/EB/FB: